



Pressemitteilung

Beziehungsstatus: Es ist schwierig!

Männer achten zu selten auf ihre Gesundheit. Das Sub widmet ihnen deshalb gleich eine ganze Akademie

Andropause, Drogen, Krisen, Ängste, Körperbilder. Männer sind eigen – jedenfalls, wenn es um ihr Wohlbefinden geht! Und deshalb bietet ihnen das Münchner Schwulenzentrum seit vielen Jahren ein eigenes Programm zur Männergesundheit. Semester für Semester laden wir zu einer großen Vortragsreihe, die sich der unterschiedlichsten Aspekte des Themas annimmt

München, 3. Oktober 2018 – Es besteht dringender Handlungsbedarf. "Wir haben die Männerakademie gegründet, weil Männer spezifische Gesundheitsthemen haben, mit denen sie sich viel zu wenig beschäftigen", sagt **Christopher Knoll**, fachlicher Leiter der Sub-Beratungsstelle für schwule Männer. Nicht umsonst ist ihre Lebenserwartung kürzer als die von Frauen.

Das Münchner Schwulenzentrum will sie deshalb dafür sensibilisieren, die Relevanz der einzelnen Gebiete für sich zu hinterfragen. Knoll hat die Männerakademie mit **Kai Kundrath**, damals Leiter der HIV-Prävention im Sub und heute Geschäftsführer, schon 2013 ins Leben gerufen. Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Wintersemestern lebt die Männerakademie auch in dieser Saison wieder auf. Schwule, Bi-, Hetero- und Trans*-Männer diskutieren an sechs Abenden in der Müllerstraße 14 gemeinsam mit Experten. Immer dienstags, immer ab 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Hier das neue Programm:

Männerakademie – Wintersemester 2018/2019

Sub, Müllerstraße 14, 80469 München

9.10., 19.30 Uhr – Andropause / Midlifecrisis. Wie sie sich zeigt und wie Mann mit ihr umgehen kann

Referent: Nils Postel, Infektiologe und Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin

Ab dem mittleren Lebensalter verändern sich Körper und Seele von Männern. Wir wollen alle lange leben, alt sein will aber kaum einer. Was ändert sich körperlich, wenn wir älter werden? Wie zeigt sich die Alterung? Und warum neigen Männer dazu, seelische Problemsymptome als rein körperlich bedingt fehlzuinterpretieren?

6.11., 19.30 Uhr - Chemsex. Let's talk about sex - and drugs

Referentin: Anne Iking, Sucht- und Gestalttherapeutin, Salus-Klinik Hürth

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Pressereferent Sub e.V.
0 170 18 59 705
presse@subonline.org

Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e. V.

Anti-Gewalt-Projekt
Beratungsstelle
Projekt Prävention
Zentrum

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München
Tel. 089 856 34 64 00

info@subonline.org
www.subonline.org

Gemeinnütziger Verein/
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Amtsgericht München
VR 11968

Steuer-Nr.
143/222/50119

Bankverbindung:
IBAN: DE067015 0000 0013 123385
BIC: SSKMDEMM
Stadtsparkasse München

Gefördert von der:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Pressemitteilung

Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) und psychoaktive Substanzen beim Sex einnehmen, beschäftigen Suchtfachleute seit Jahren. Was tun, wenn Konsum und soziales Leben, Beruf oder Gesundheit außer Kontrolle geraten? Wir stellen ein Behandlungskonzept für MSM mit Chemsex-Konsummuster der Salus-Klinik in Hürth vor und diskutieren darüber.

11.12., 19.30 Uhr - Der "arabische Mann". Bilder zwischen Angst und Begehren

Referent: Peter Rehberg, Germanist, Sammlungsleiter Schwules Museum Berlin

Im Zuge der so genannten Flüchtlingskrise ist der junge arabische und muslimische Mann in den Fokus kultureller Diskussionen gerückt. Wir gehen der Frage nach, welche Bilder vom "arabischen Mann" in unserer gegenwärtigen Medienkultur im Umlauf sind und wie sich die schwule und queere Perspektive dazu verhält. Welche Ängste tauchen auf, was fasziniert uns? Wir betrachten Beispiele aus Medien, Filmen, Kunst und Pornografie.

8.1., 19.30 Uhr - Männer in tiefen Krisen. Wie sie sie erleben und welche Unterstützung funktioniert

Referent: Johannes Schauer, Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut

Krisen und Probleme können Menschen überfordern, so dass deren Bewältigung nicht mehr gelingt. Wie können Männer diese Situation bei sich und ihrem sozialen Umfeld verstehen? Wie können sie die Probleme lösen und eine neue Stabilität erreichen?

12.2., 19.30 Uhr - Die Angst vor sich selbst. Die Homophobie des Homosexuellen

Referent: Falk Stakelbeck, Psychoanalytiker

Der Begriff Homophobie gilt zu Recht als zu schwach für die immer noch bestehende und sich wieder verstärkende Feindseligkeit. Wir diskutieren, ob die früher als Selbsthass oder Neurose beschriebene Selbstentwertung des Homosexuellen nach seiner Emanzipation noch immer weit verbreitet ist.

12.3., 19.30 Uhr - Körperbilder in der schwulen Community. Keine Fetten, nur XL, ab 1,90m

Referent: Nico Erhardt, Soziologe

Unter Schwulen ist der wertende Blick auf Körper oft allgegenwärtig und prägt das Verhalten. Wenn es online zum Beispiel heißt: "Keine Dicken" oder in der Szene: "Da geh ich nicht rein, sind doch eh nur fette Typen drin". Ist diese Wertung Teil der Sexualität oder entsteht sie als Teil unserer Persönlichkeitsentwicklung? Wir hinterfragen, liefern einen historischen Exkurs, bieten soziologische Erklärungs- und Denkansätze zur Veränderung. Denn wir finden: "All bodies are beautiful!"

Christopher Knoll führt jeweils durch den Abend.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Pressereferent Sub e.V.
0 170 18 59 705
presse@subonline.org

Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e. V.

Anti-Gewalt-Projekt
Beratungsstelle
Projekt Prävention
Zentrum

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München
Tel. 089 856 34 64 00

info@subonline.org
www.subonline.org

Gemeinnütziger Verein/
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Amtsgericht München
VR 11968

Steuer-Nr.
143/222/50119

Bankverbindung:
IBAN: DE067015 0000 0013 123385
BIC: SSKMDEMM
Stadtsparkasse München

Gefördert von der:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Pressemitteilung



Das Sub ist das Schwule Kommunikations- und Kulturzentrum Münchens. Gegründet wurde es 1986 als Zentrum für alle Schwulengruppen der Stadt. Zum Sub gehören ein Café, etliche Freizeit- und Selbsthilfegruppen, das Projekt Prävention (HIV/Aids) und die psychosoziale Beratungsstelle. Sie bietet Einzel- und Paarberatung sowie angeleitete Gruppen zu verschiedenen Themen. Die Sub-Einrichtung kümmert sich um schwule, Bi- und Trans*-Männer mit und ohne Zuwanderungserfahrung sowie um deren Angehörige individuell und auf Wunsch anonym, wenn es um Identitätssuche, Beziehungs- und Suchtprobleme, Coming-out, Gewalt, Existenz- und Lebensängste oder ähnliches geht.

Kontakt:

Christopher Knoll
Fachlicher Leiter Sub-Beratungsstelle für schwule Männer
089 / 856 34 64 22
christopher.knoll@subonline.org
www.subonline.org

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Pressereferent Sub e.V.
0 170 18 59 705
presse@subonline.org

Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e. V.

Anti-Gewalt-Projekt
Beratungsstelle
Projekt Prävention
Zentrum

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München
Tel. 089 856 34 64 00

info@subonline.org
www.subonline.org

Gemeinnütziger Verein/
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Amtsgericht München
VR 11968

Steuer-Nr.
143/222/50119

Bankverbindung:
IBAN: DE067015 0000 0013 123385
BIC: SSKMDEMM
Stadtsparkasse München

Gefördert von der:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat